

DER ANFANG – GOTTES GUTE IDEEN

S. 2-13

DARUM GEHT ES:

Wie hat alles begonnen? Die Bibel erzählt von einem Gott, der von Anfang an war. Dieser Gott hat durch sein Wort alles, was lebt, geschaffen. Als Krönung hat er den Menschen in seinem Bild gemacht. D.h. der Mensch wurde Gott ähnlich, wunderbar kreiert und repräsentiert ihn. Gott hat die Menschen als Mann und Frau geschaffen und ihnen die Verantwortung für die ganze Schöpfung übertragen.

Von Anfang an liebt Gott seine Geschöpfe. Daran hat sich nichts geändert und es wird auch so bleiben. Seine Absicht ist es, dass der Mensch die Liebe Gottes erwidert und in dieser Beziehung zu Gott die Schöpfung genießt und gut verwaltet.

Gott hat alles so eingerichtet, dass es perfekt funktioniert. Wenn der Mensch nach Gottes ursprünglicher Idee – nach seinen „Zeltregeln“ leben würde, ginge es ihm selbst, seinen zwischenmenschlichen Beziehungen und der Natur rundherum gut.

EINSTIEG

DAS BESTE GESCHENK

Die LP zeichnet ein grosses Geschenk an die WT. Alle SuS schreiben oder zeichnen in das Geschenk, was das beste Geschenk ist, das sie je bekommen haben. Die Kinder raten, wer was aufgeschrieben hat und kommen über die verschiedenen Geschenke ins Gespräch.

Alternative: Die LP verpackt eine Kartonschachtel als Geschenk und legt einige Gegenstände in die Schachtel die zu S. 3 der Geschichte passen (z.B. eine Blume, eine Glühbirne, ein Stofftier, zwei Playmobilfiguren = beste Freunde etc.)

Alle SuS schreiben/zeichnen auf einen Zettel ihr bestes Geschenk, das sie je bekommen haben. Nun kommen die Zettel in die Kartonschachtel. Die SuS dürfen einen Zettel ziehen und raten, von wem dieser stammt.

GESPRÄCHSANSTÖSSE

- Warum machen wir einander Geschenke?
- Wie fühlst du dich, wenn du ein Geschenk bekommst?
- Machst du gerne Geschenke?
- Bekommst du gerne Geschenke?



heilig = perfekt, vertrauenswürdig



BILDERBUCH S. 2-3 | HALLO DU

Die LP liest die Seiten 2 und 3 vor. Dazu können die Gegenstände benutzt werden, die im Geschenk sind. Alternativ kann die Doppelseite auch kopiert und von den SuS zu zweit gelesen werden.

EINTAUCHEN



BILDERBUCH S. 6-7 | SCHÖPFUNG

Bevor der Text gelesen wird, spielen die SuS zu zweit oder in der Klasse das Spiel „Ich sehe etwas, was du nicht siehst“ anhand der Illustration auf S. 6-7.

GESPRÄCHSANSTÖSSE

- Welches ist dein Lieblingstier?
- Hast du einen Lieblingsort in der Umgebung? Auf der Welt?



BILDERBUCH S. 8-13 | IM ZELT

Die LP liest die Geschichte auf S. 8-13 aus dem Bilderbuch vor. Danach können untenstehende Fragen gemeinsam oder in Zweiergruppen ausgetauscht werden.

GESPRÄCHSANSTÖSSE

- Wie ist Gott für dich?
Kinder in ihren Vorstellungen/ihrem Vorwissen von Gott abholen.
- Wo ist Gott?
- Was hat Gott für Eigenschaften?
Die Bibel beschreibt Gott z.B. mit folgenden Adjektiven: ewig, heilig, allgegenwärtig, allwissend, unveränderlich, gerecht, liebevoll, treu.
- Was denkst du, wie ist es bei Gott?
- Wenn es bei Gott wie in einem Zelt wäre – wie stellst du dir dieses vor?
Hier gilt es zu beachten, dass das Bild vom Zelt ein unvollständiges, von uns gewähltes Bild für die Gegenwart Gottes bzw. den Lebensraum bei Gott ist. Jeder Mensch erlebt und entdeckt Gott anders.
- Was wünscht sich Gott?
Freunde, die alles mit ihm teilen, die Schöpfung genießen, Dinge herausfinden ...



VERTIEFUNG



QUIZ „POPCORN SAMMELN“

Jede Gruppe erhält eine Popcorntüte.*Die [→**Kopiervorlage S. 50**] auf etwas dickeres A3 - Papier kopieren. Zerknüllte, weisse A6-Blätter stellen das Popcorn dar. Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt und beantwortet abwechselnd die Fragen. Pro richtig beantworteter Frage bekommt die Gruppe ein „Popcorn“ in ihre Tüte. Wer am Schluss am meisten Popcorn gesammelt hat, gewinnt.

**Die Popcorntüten können für spätere Lektionen wieder verwendet werden. Bevor das Quiz gespielt wird, stellen die SuS ihre eigene Tüte her. Variante: Die LP bastelt die Tüten für die SuS.*

Alternativ dazu kann die LP zwei Popcorntüten an die WT zeichnen und den SuS pro richtig beantworteter Frage ein Popcorn in ihre Tüte zeichnen.

FRAGEN

1. Wie heissen die Illustratorin und die Autorin des Buches?
Debora und Debora
2. Zählt 3 Geschenke von der Geschichte auf, die wir von Gott bekommen haben.
Beste Freunde, die Musik der Vögel, eine Blumenwiese, ein verheilter Knochenbruch, gute Ideen, eine Blumenwiese
3. Welches Tier kuschelt sich an den Löwen?
Das Schaf (am Anfang haben sich die Tiere gemäss der Bibel noch nicht gejagt und gefressen)
4. Welches Tier duscht unter dem Wasserfall?
Der Elefant
5. Was wollte Gott unbedingt in seinem Zelt?
Freunde
6. Wie heissen die beiden Kinder?
Faira Famosa und Levi Löwenherz
7. Welche Farbe hat das Halstuch des Hundes?
rot
8. Nenne ein Adjektiv, mit dem Faira beschrieben wird.
famos, wild, wunderbar
9. Nenne ein Adjektiv, mit dem Levi beschrieben wird.
überlegt, mutig, bereit für neue Abenteuer
10. Was gibt es alles im Zelt? Nenne etwas.
Liebe, Wärme, Licht, Freude, Freiheit, Glück - alles, was gut ist.
11. Wofür gibt es im Zelt wegen Gottes guten Zeltregeln keinen Platz?
Böses und Schlechtes





12. Was hat Gott extra besonders schön gemacht für uns? Nenne ein Beispiel aus der Geschichte.

Der Wind in den Haaren, „angemalter“ Himmel

13. Was denkt Gott über dich (oder über die Menschen allgemein)?

Sinngemäss: Wir sind wie das Salz oder der Zucker auf dem Popcorn; etwas ganz Besonders, wertvoll und geliebt ...

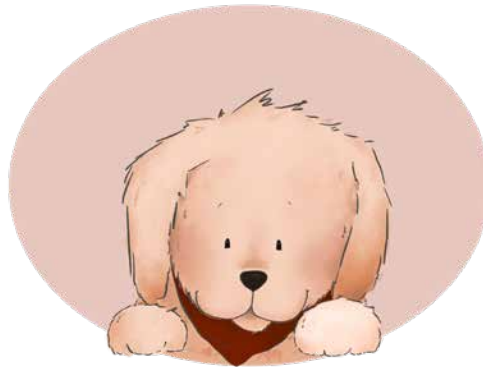
14. Wie wird „bei Gott sein“ im Buch dargestellt?

Als Zelt



GESCHENKE EINPACKEN

Die LP stellt den SuS alte Kartonschachteln, Zeitungs- oder Geschenkpapier und Schnur/Bänder zur Verfügung. Die SuS versuchen mit diesen Materialien, in möglichst kurzer Zeit ein schönes Geschenk zu verpacken. Die Gruppe mit dem schönsten Geschenk gewinnt.



ZEICHENTUTORIAL „HÜNDCHEN“

Die meisten SUS lieben Zeichentutorials. Mit der gratis Zeichenanleitung, die gemeinsam angeschaut wird, lernen sie das herzige Hündchen aus dem Bilderbuch zu zeichnen. Das Zeichentutorial ist unter [www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit 1](http://www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit%201) zu finden.



KLATSCHSPIEL

Viele Kinder kennen das Klatschspiel „Schoko-schoko-lala“. Im gleichen Prinzip kann man das Klatschspiel auch mit den Nachnamen von Faira und Levi spielen. Ein Anleitungsvideo dazu ist auf unserer Webseite [www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit 1](http://www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit%201) zu finden. Dieses Klatschspiel könnte z.B. jeweils zu Beginn jeder Lektion repetiert werden.

TEXT „FAMOSA“

Fa Fa mo mo | Fa Fa sa sa | Fa mo Fa sa | Fa mo sa!

TEXT „LÖWENHERZ“

Lö Lö wen wen | Lö Lö herz herz | Lö wen Lö herz | Lö wen herz!



PAPPTELLER-HÜNDCHEN

MATERIAL

- 1 Pappteller
- Acrylfarben oder Neocolor
- braunes, schwarzes und rosafarbenes Zeichenpapier
- schwarzer, wasserfester Filzstift/Marker



ANLEITUNG

1. Die SuS bemalen ihr Hundegesicht (Pappteller) mit brauner Farbe so, wie es ihnen gefällt.
2. Während die Farbe trocknet, schneiden sie die Nase, Zunge und Ohren aus farbigem Papier aus. Wer möchte, kann für die SuS zu diesem Zweck Vorlagen zum Abzeichnen bereitlegen. Wir empfehlen, ein Beispiel zu basteln, sodass die SuS das fertige Produkt sehen können und anhand dessen ihre Teile selbst so ausschneiden, wie sie es gut finden.
3. Die Ohren werden auf der Hinterseite des Papptellers angeklebt.
4. Die Nase wird in die Mitte geklebt. Dann mit schwarzem Filzstift die Augen, Augenbrauen und den Mund aufmalen sowie die Zunge an den Mund kleben. Fertig!



SO SIEHT MEIN ZELT AUS

Die SuS malen ihr Zelt [→Kopiervorlage S. 51] so aus, wie sie es sich vorstellen.



DREHSCHEIBE WELT

MATERIAL

- 2 Pappteller (davon braucht man von einem nur die Hälfte)
- Acrylfarben oder Neocolor
- farbiges Papier
- Prickelnadel = „Stüpfli“/spitzige Nadel oder Bleistift
- 1 Rundkopfklemmer

ANLEITUNG

1. Den Pappteller etwas oberhalb der Mitte auseinanderschneiden. Die LP kann jüngeren SuS mit dem Lineal eine Hilfslinie einzeichnen.
2. Den halben Pappteller grün anmalen.
3. Den ganzen Pappteller auf einer Hälfte hellblau (= Tag) und auf der anderen Hälfte schwarz (= Nacht) anmalen – auch hier hilft eine Bleistiftlinie. Sobald die schwarze Farbe getrocknet ist, können kleine gelbe Tupfen (= Sterne) mit dem Pinselstiel oder einem Wattestäbchen gemalt werden. Wer lieber mit Neocolor malt, kann die Teller auch so gestalten.

4. Nun können die Kinder aus Papier Sonne, Mond, Zelt (Dreieck mit einem Schnitt in der Mitte unten), Baum, etc. ausschneiden und auf die getrockneten Teller kleben. Hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Es sollte einfach darauf geachtet werden, dass die einzelnen Teile nicht zu gross werden und noch auf den Teller passen. Die LP kann den SuS neben farbigem Papier noch anderes Bastelmaterial wie z.B. kleine Glitzerblumen, Stanzer, Krepppapier, etc. zur Verfügung stellen.
5. Am Schluss wird eine Rundkopfklemme durch ein kleines Loch (Prickelnadel) in der Mitte der beiden Teller durchgeführt. Es sollte darauf geachtet werden, das Loch beim vorderen Pappteller nicht zu nahe am Rand zu stechen, damit es nicht ausreißt.



AUS DER BIBEL:

- Danach betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war.
1. Mose 1,31
- Denn mein Plan mit euch steht fest: Ich will euer Glück und nicht euer Unglück. Ich habe im Sinn, euch Zukunft und Hoffnung zu schenken. Das sage ich, der Herr.
Jeremia 29,11
- Mit unendlicher Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus Güte. *Jeremia 31,3*
- Der Herr, euer Gott, ist in eurer Mitte. Was für ein starker Retter ist er. Von ganzem Herzen freut er sich über euch. Weil er euch liebt, redet er nicht länger über eure Schuld. Ja, er jubelt, wenn er an euch denkt! *Zefanja 3,17*
- Du hast mich mit meinem Innersten geschaffen, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet. Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Grossartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich! Schon als ich im Verborgenen Gestalt annahm, unsichtbar noch, kunstvoll gebildet im Leib meiner Mutter, da war ich dir dennoch nicht verborgen. Als ich gerade erst entstand, hast du mich schon gesehen. Alle Tage meines Lebens hast du in dein Buch geschrieben – noch bevor einer von ihnen begann! Wie überwältigend sind deine Gedanken für mich, o Gott, es sind so unfassbar viele! *Psalms 139,13-17*
- Der Schöpfungsbericht wie er ganz am Anfang der Bibel steht:
Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Die Erde aber war wüst und öde, finster war es über den Wassern. Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche. Da sprach Gott: „Es soll Licht entstehen!“, und es entstand Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.
Dann trennte er das Licht von der Finsternis. Gott nannte das Licht „Tag“ und die Finsternis „Nacht“. Es wurde Abend und Morgen: der erste Tag. Und Gott sprach: „Es soll Raum zwischen den Wassern entstehen, der die Wasser voneinander trennt.“ Und so geschah es. Gott schuf diesen Raum, um die Wasser oberhalb und unterhalb dieses Raumes zu trennen. Und Gott nannte den Raum „Himmel“. Es wurde Abend und Morgen: der zweite Tag.
Und Gott sprach: „Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.“ Und so geschah es. Gott nannte den trockenen Boden „Erde“ und die Wasserfläche „Meer“. Und Gott sah, dass es gut war.
Dann sprach er: „Auf der Erde soll Gras wachsen und sie soll Pflanzen hervorbringen, die Samen tragen, und Bäume voller unterschiedlichster Früchte, in denen ihr Same ist.“

Und so geschah es. Auf der Erde wuchs Gras sowie Pflanzen und Bäume, die Samen trugen. Und Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und Morgen: der dritte Tag.

Und Gott sprach: „Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen Zeichen sein, anhand derer die Jahreszeiten, die Tage und die Jahre bestimmt werden. Diese Lichter am Himmel sollen auf die Erde scheinen.“ Und so geschah es. Gott schuf zwei grosse Lichter: das grössere Licht für den Tag und das kleinere für die Nacht. Und Gott schuf auch die Sterne. Er setzte diese Lichter an den Himmel, damit sie die Erde erhellten, Tag und Nacht bestimmten und das Licht von der Finsternis unterschieden. Und Gott sah, dass es gut war. Und es wurde Abend und Morgen: der vierte Tag.

Und Gott sprach: „Im Meer soll es von Meerestieren wimmeln und Vögel sollen in der Luft fliegen.“ Und so schuf Gott alle Meerestiere, grosse und kleine, und alle Arten von Vögeln. Und Gott sah, dass es gut war. Dann segnete Gott sie und sprach: „Die Fische sollen sich vermehren und die Meere füllen. Auch die Vögel sollen auf der Erde zahlreich werden.“ Und es wurde Abend und Morgen: der fünfte Tag.

Und Gott sprach: „Die Erde soll alle Arten von Tieren hervorbringen – Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere.“ Und so geschah es. Gott schuf alle Arten von wilden Tieren, Vieh und Kriechtieren. Und Gott sah, dass es gut war.

Da sprach Gott: „Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere und über alle Kriechtiere herrschen.“ So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: „Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.“ Und Gott sprach: „Seht her! Ich habe euch die Samen tragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und die Samen tragenden Früchte der Bäume als Nahrung gegeben. Allen Tieren und Vögeln aber habe ich Gras und alle anderen grünen Pflanzen als Nahrung zugewiesen.“ Und so geschah es.

Danach betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war. Und es wurde Abend und Morgen: der sechste Tag. So wurde die Schöpfung des Himmels und der Erde mit allem, was dazugehört, vollendet.

Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk und ruhte von seiner Arbeit aus. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig, weil es der Tag war, an dem er sich von seiner Schöpfungsarbeit ausruhte. Dies ist der Bericht von der Schöpfung des Himmels und der Erde. Es war zu der Zeit, da Gott der Herr Erde und Himmel machte. *1. Mose 1-2,4*